

wie diser Sach Zum besten zu helfen wehre, damit ich und die meinigen nit offenbar wärden, auch ein wolweise Oberkheit bei ihrer reputation und gutem vorhaben, allein heimbsche in diss gotzhauss zu nemmen verpleiben möchten: nach welchem allem ich mich dem h. vettern ganz dienstl. undt Underthenig Sampt den meinigen negst götl. befehlung thun recommendieren. ...".

1) s. Zurlaubiana AH 140/142

2) s. Hummel/Kloster Schöntal 34

3) s. Zurlaubiana AH 140/74 Pt. 15

4) s. Gruber/Frauenthal 151

Original - AH 140, 387-388

146

1648 September 24., Luzern, "umb 1 Uhren nachmitag"

A

SCHREIBEN VON MELCHIOR HONEGGER AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT], HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"disere stündt hat sich [der Schultheiss von Luzern] Oberst [Heinrich] fle[c]kenstein, undt [der] H. [alt] Landtv[ogt des Amtes Ruswil und derzeitige Luzerner Ratsherr Ludwig] Meyer resolviert künfftig donstag, dass ist der 1 Octobris abendtss Zuo Bremgarten¹ Zuo erschinen [- Honegger warf Schultheiss und Rat von Bremgarten vor, es zugelassen zu haben, dass der Huserhof in Lunkhofen - dieses lag im Kelleramt, einer Herrschaft Bremgartens - nicht an ihn, sondern an den neugl. Martin Schaufelberger, von Zürich, verkauft worden sei -]², Solchess befallen dem herr schw. undt [dem] H. [alt] Landtvogt [der Freien Ämter und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtsrat, Jakob] An der Matt [=Andermatt] zuo wissen machen, [die Landammänner und Landräte von] urj [und] Schwitz sindt durch schreiben undt eigenen botten berichtet. Mitt fründtl. [Bitte] herrn landtvogt Ander Matt ehenster das selbig zuo wissen machen, Ess welle der H. schw. auch gebetten [sein] H. Schw. landtsfendtrich [und derzeitigen Stadt- und Amtsrat Hans] Speckh [=Speck] Zuo erbitten, willen die herren von Bremgarten uff üch undt wegen dess Rosbiss hochstess klagen und er desswegen alle Jnformation, aller sachen, nit dahinden lasen, verhoff er mir solche fründtschafft er Zeigen werde. die Jngelegten klegten hat herr landtvogt Meyer mir nit zu handen bringen mogen, willen Schuldtheiss flekenstein stragss [den] h. Pannerherrn [und Landrat von Uri, Karl Emanuel von] Rollen [=Roll] nacher urj ubergeben, Jch schickhe den Jungen [Georg?] schellen [=Schell, von Zug] nacher urj undt Schwiz mit den schreiben, wegen mindern

*kostens, der schell hat befelch die klegten von herr Pannerherr Roll
Jn Namen herr ... Landtvogtss ander Matt usen zuo fordern. verhoff
der Knab werde Süntag abendtss wider Zuo Zug syn vermitlest Gottli-
cher Gnaden durch dass Reyne furpitt [Mariae] wollendtpfellen ...".
"Empfangen Sontags Umb 6 Uhren morgens den 27^{ten} Septembris 1648:"*

- 1) *An der Tagsatzung der V kath. Orte vom 23./24. September in Luzern
- s. EA V 2, 1470 (Nr. 1157) spez. 1717 Art. 143. Stadt und Amt Zug war
dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten - war beschlossen
worden, wegen des untengenannten Streits eine Gesandtschaft nach Brem-
garten zu schicken.*
- 2) *s. Zurlaubiana AH 137/83A*

Original, Siegel zerstört. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
AH 140, 389-390 - Blatt 389^v und 390^r leer